

Stärken der Älteren nutzen: Lebenserfahrung, Ausdauer und Motivation

Die Arbeit im Waschsalon Trommelwirbel ist vielseitig und lebt von einem guten Kontakt zu den Kunden. Dabei geht es nicht immer nur um das Thema Wäsche, sondern oftmals auch um die Beratung in Fragen der Alltagsbewältigung. Lebenserfahrung stellt dafür ein wertvolles Pfund dar. Die Geschäftsführerinnen Nele Gilch und Petra Schinz sind davon überzeugt, dass ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihrem Unternehmen gut tun.

Der Trommelwirbel ist ein Waschsalon der besonderen Art. Hier gibt es seit 2010 Dienstleistungen und Angebote, die man auf den ersten Blick so nicht erwarten würde.

Das Besondere am Trommelwirbel ist nicht die breite Palette der Angebote im Waschsalon, die neben dem klassischen Waschen im Selbstbedienungsbereich auch einen umfassenden Wäscheservice inklusive Wäschetaxi umfasst.



„Das Besondere bei uns ist, dass man reinkommt und sich wohlfühlt. Die Jüngeren können bei uns die 1970er Jahre authentisch erleben, die Älteren werden in ihre Vergangenheit zurückversetzt.“

In einem Tagescafé kann man bei selbstgebackenem Kuchen und verschiedenen Kaffee- und Tee Spezialitäten die schrillen 70er noch einmal für sich entdecken, oder auch zeitgemäß im Internet surfen, während die Waschmaschine läuft. Hier finden auch Seminare rund um das Thema „Wäsche“ statt. Außerdem lockt der Trommelwirbel mit kulturellen und kreativen Angeboten, wie Lesungen, Musikveranstaltungen, Filmvorführungen oder einer Kreativwerkstatt und einem Familientag.

Nele Gilch und Petra Schinz, Geschäftsführerinnen der Trommelwirbel OHG

Hinter dieser innovativen Geschäftsidee stecken die beiden Geschäftsführerinnen Nele Gilch und Petra Schinz, die dieses Konzept in einem kleinen und kreativen Team, bestehend aus fünf Mitarbeiterinnen, mit großem Erfolg umsetzen. Hierfür wurden sie auch jüngst im Rahmen des Wettbewerbs „Kultur- und Kreativpiloten Deutschland 2011“ als eines von bundesweit 32 Unternehmen ausgezeichnet.

In dem Konzept für den Trommelwirbel steckt die Entwicklung von Potential. „Wir wollen eine Atmosphäre, in der man wachsen kann und wir wollen das Positive und die Talente in den Menschen stärken und ihnen eine „Bühne“ geben.“ Dies setzen sie sowohl in ihrer Personalpolitik als auch in ihrem Kontakt zu den Kunden um. Die größte Herausforderung für die Mitarbeiterinnen besteht darin, sich etwas zuzutrauen, flexibel zu sein und Neues anzupacken.

Eine der Mitarbeiterinnen des Teams wurde über den Pakt50 für Nürnberg und Fürth eingestellt. Den Geschäftsführerinnen war es bei der Suche nach Verstärkung im Team wichtig, eine Mitarbeiterin zu finden, die sich für das Konzept begeistern kann und die notwendige Portion Motivation mitbringt, Neues zu lernen.

2



Frau Tulchynska kommt aus der Ukraine und lebt seit sieben Jahren in Deutschland. Sie ist gelernte Schneiderin und führte in ihrer Heimat eine Schneiderwerkstatt.

Das Alter spielte dabei für sie keine Rolle, ganz im Gegenteil: Alter ist für die Arbeit im Trommelwirbel aus der Sicht der Geschäftsführerinnen sogar eher ein Vorteil, da sie neben der Berufs- auch Lebenserfahrung mitbringen. Dies stellt im Umgang mit den Kunden ein wertvolles Pfund dar. Deshalb sind die Geschäftsführerinnen davon überzeugt, dass ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihrem Unternehmen gut tun.

Ein Gemeinschaftsprojekt der



Unterstützt und gefördert durch



Außerdem haben sie die Erfahrung gemacht, dass Ältere ein größeres Durchhaltevermögen bei der Bewältigung von Problemen mitbringen. „Wenn man schon einige Jahre Arbeitsleben hinter sich hat, dann beißt man sich durch Schwierigkeiten einfach mal durch, weil die Arbeit eben getan werden muss. Da steht eine andere Einstellung dahinter und das spricht definitiv für die Älteren.“

Im Bewerberpool des Pakt50 für Nürnberg und Fürth fanden die beiden Geschäftsführerinnen des Trommelwirbel, was sie suchten. Die Zusammenarbeit mit der regionalen Beschäftigungsinitiative hat sich für das kleine Unternehmen dabei eher zufällig ergeben. Man hatte sich mit einem Stellengesuch an den Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur gewandt und wurde dann an den Pakt50 weitervermittelt.

Hier haben sie optimale Unterstützung erfahren, angefangen bei der Schaltung einer Stellenanzeige bis hin zur Vermittlung von geeigneten Bewerberinnen. „Die Mitarbeiter des Pakt50 waren in ihrer Unterstützung sowohl hilfsbereit als auch hilfreich.“, so Nele Gilch. Auch die Bewerbungsunterlagen der Arbeitssuchenden waren professionell und aussagekräftig.

3

Auf die Frage, was man in der Arbeit des Pakt50 noch verbessern könnte, antworten die beiden Geschäftsführerinnen übereinstimmend: „Er muss noch bekannter werden, weil es schade ist, dass viele Unternehmen davon nicht profitieren.“

Diese Einstellung zeigt Weitblick, weshalb die Entscheidung für die Auszeichnung des Trommelwirbels als diesjähriges „Unternehmen mit Weitblick“ aus Nürnberg nicht sonderlich schwer fiel. Die Geschäftsführerinnen des Waschsalons setzen bewusst auf die Potentiale Älterer und erkennen deren Beitrag für den Geschäftserfolg ihres Unternehmens.

Ein Gemeinschaftsprojekt der



Unterstützt und gefördert durch

